



Presseinformation: 7. September 2017

Schläfer - ein Filmdrama von Benjamin Heisenberg

Am 12.9.2017 um 19:00 zeigt das Bernstein Zentrum für computergestützte Neurowissenschaften Göttingen den Film "Schläfer" von Benjamin Heisenberg. Die Vorführung findet in Anwesenheit des Autors und Filmemachers statt. Julia Fischer vom Deutschen Primatenzentrum und Fred Wolf vom Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation moderieren die anschließende Diskussion. Die Veranstaltung findet im Hörsaal des Deutschen Primatenzentrums statt und ist Teil des Rahmenprogramms der Bernstein Conference 2017, die dieses Jahr am Campus Göttingen ausgerichtet wird.

Benjamin Heisenbergs Film "Schläfer / Sleeper" aus dem Jahr 2005 erzählt mit seinen Hauptdarstellern Bastian Trost, Mehdi Nebbou und Loretta Pflaum eine Geschichte von Rivalität und Verrat in einem Dreiecksverhältnis von Liebe, Wissenschaft und Politik. Der Film besticht durch eine herausragende filmische Darstellung des Alltagslebens in einem Forschungslabor. Vor dem Hintergrund des 9. September 2001 und den darauffolgenden Verschärfungen der Sicherheitsgesetze entworfen, zeichnet der Film ein intimes Portrait einer verunsicherten Gesellschaft, unterhöhlt durch eine verborgene Epidemie vagen Verdachts.

Johannes tritt eine Assistentenstelle an der Universität an und wird aufgefordert, Berichte über den algerischen Postdoc Farid zu liefern, der verdächtigt wird, Schläfer einer Terrorzelle zu sein. Obwohl sich Johannes weigert, bleibt ein Keim des Misstrauens zurück. Von Anfang an liegt so ein Schatten auf der fragilen Freundschaft zwischen Johannes und Farid. Verschärft durch ihre Konkurrenzsituation im Labor und ihre Rivalität in der Beziehung zu ihrer gemeinsamen Freundin Beate, führt dieser letztendlich zum Verrat. *„Mein Zugang zu der Geschichte war es dementsprechend, die politische Ebene fein mit den privaten Konflikten der Charaktere zu verweben, so dass eine schleichende Korruption der Menschen spürbar wird“* (B. Heisenberg, 2005).

"Schläfer" wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Midas Preis, EuroPAWS, als bestes Filmkunstwerk, das im Bereich von Wissenschaft und Technik spielt, und lief beim Cannes Film Festival 2005 in der Kategorie „Un Certain Regard“. Cinema Bernstein ist eine öffentliche Veranstaltung im Rahmenprogramm der Bernstein Conference 2017 mit freiem

Eintritt. Die Veranstaltung findet in Anwesenheit des Autors und Filmemachers Benjamin Heisenberg statt und bietet im Anschluss Gelegenheit zur Diskussion mit dem Künstler.

Geboren im Jahr 1974 wuchs Heisenberg bei Würzburg auf und studierte in München Freie Bildhauerei (1993-1999) und Spielfilmregie (1997-2005). Heisenberg verwirklichte bislang drei Spielfilme, eine Vielzahl von Kurzfilmen und ist einer der Gründer und Herausgeber der Filmzeitschrift „Revolver“. Kürzlich gestaltete eine Gruppe um Heisenberg das öffentliche Medienkunstwerk „Briener 45“ des Münchner NS-Dokumentationszentrums.

Die Cinema Bernstein Vorführung findet im Deutschen Primatenzentrum, Kellnerweg 4, am 12. September um 19:00 statt. Der Eintritt ist frei. Deutsche Originalversion mit englischen Untertiteln.



Johannes (Bastian Trost) soll Verfassungsschützin Frau Wasser (Gundi Ellert) über seinen algerischen Kollegen Farid berichten. Foto: Coop99 Filmproduktion Gmbh / Juicy Film



Johannes (Bastian Trost) nächtliche „Forschung“ im Labor. Foto: Coop99 Filmproduktion Gmbh / Juicy Film



Farid (Mehdi Nebbou) und Beate (Loretta Pflaum). Foto: Coop99 Filmproduktion Gmbh / Juicy Film



Der Filmemacher Benjamin Heisenberg steht im Anschluss für eine Diskussion über seinen Film zur Verfügung. Foto: Franziska Krug

Weitere Informationen:

Carolin Hoffrogge

Pressesprecherin

Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation

Am Faßberg 17; 37077 Göttingen

Fon: +49 551 5176-668; Mobile: +49 151 64971920

Presse@ds.mpg.de www.ds.mpg.de

